

Gemeindebrief

Advent und Weihnachten 2010



Wie verbringen Sie die Wochen vor Weihnachten? Mit Backen, Dekorieren, Musizieren? Geschenke besorgen, Festessen planen, Päckchen packen? Immer mit der Sehnsucht, zur Ruhe zu kommen, zu sich zu kommen, nach Einkehr?

Mit dem ersten Advent beginnt eine neue Zeitrechnung – ein neues Kirchenjahr beginnt. Dass ab jetzt etwas anders ist, machen auch der Schmuck in den Häusern und schöne Bräuche deutlich, Adventskranz, Adventsgesteck, Gutsle, Lichterketten und gebastelte Sterne. Eine andere Zeit: Advent. Was bedeutet Ihnen Advent?

Das Wort stammt aus dem Lateinischen. Adventus heißt so viel wie Ankunft. Wir erwarten die Ankunft Jesu. EG 4: »Nun komm, der Heiden

Heiland!« Was für eine starke Aufforderung! Martin Luther hat 1524 so gedichtet und versucht, den alten Hymnus des Ambrosius von Mailand (ca. 386) »Veni redemptor gentium« zu übersetzen. Da ist der Blick weit und tief, die Perspektive umfassend auf die Völker gerichtet. »Veni!« Nun komm doch, Du Befreier der ganzen Welt! Wenn wir fragen, woher Advent als Einstellung, als Haltung

überhaupt kommt, also woher die Erwartung einer großen, richtigen, tiefgreifenden Veränderung für die ganze Welt kommt, dann kann einem das Vaterunser einfallen. Die zweite Bitte: »Dein Reich komme!« Jesus hat dieses schlichte, wunderbare Gebet mit seinen sieben Bitten aus einem berühmten und wichtigen jüdischen Gebet geformt, aus dem Kaddish. Yitgaddál w^eyitqaddásh sh^emeíh rabbâ – so klingt die erste Zeile in Aramäisch, der Muttersprache Jesu. Wörtlich wiedergegeben: »Erhoben und geheiligt werde Sein großer Name...« (*dieses »erhoben werde« entspricht dem ersten Wort im Lobgesang der Maria, »Magnificat«: »Meine Seele »erhebt«*



den Herrn“) „...in der Welt, die Er erschaffen hat nach Seinem Willen, in der Welt, die Er erneuert wird. Adonáj elohénu, Ewiger, Du unser Gott. Adonáj awínu, Ewiger, Du unser Vater.“

So beginnt das Kaddish, dessen Anfänge ca. im 6. Jahrhundert vor Christus liegen. Von dem zweiten Wort „geheiligt“ leitet sich der Titel „Kaddish“ ab. Und nun ist für uns Christen die darin folgende Bitte höchst interessant: „Sein Reich erstehe in eurem Leben und in euren Tagen und im Leben des ganzen Hauses Israel schnell und in naher Zeit. W^e-imrú: amén. Und spricht: Amen!“

Unser christlicher Advent ist bezogen auf die Geburt Jesu. Und Jesus hat uns die Adventsbitte aus dem alten Gebet des Judentums, dem Lob- und

Heiligungsgebet, dem Kaddish, vererbt. Die Bitte, dass sich die Welt ändere, dass sie verwandelt wird. Dass sie nicht so bleibt, wie sie ist. Weil sie verbesserungswürdig und -fähig ist. „Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen!“ malt der Prophet das kommende messianische Friedensreich aus, Jesaja 11,1 – 10.

Die Adventszeit und all die schönen Bräuche fragen uns: Was ersehnen wir? Ist diese Zeit für uns nur ein bloßes

Alle-Jahre-wieder, ein großes *Und-So-Weiter*? Oder doch mehr, ein Erwarten einer inhaltlich bestimmten Zukunft, gefüllt mit herrlichsten Hoffnungen ganz im Sinne der Sache Jesu, des Geistes Christi, des Reiches Gottes? Ich wünsche Ihnen solch einen Advent, im Kleinen wie im Großen, beides, so eingehend, so weit und so umfassend, wie es im Lied heißt: „O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein.“

Ihr Pfarrer Roland Spur



Mein Name ist Brigitte Storz. Seit 1. April 2010 habe ich die Leitung der Diakonischen Besuchsgruppe von Frau Deike Frey-Todsen übernommen, die diese Gruppe vier Jahre geleitet hat. Ich stamme aus der

Stadt Tübingen, habe aber meine Kindheit und Jugendzeit Am Kräherwald verbracht. 1967 wurde ich in der Waldkirche konfirmiert. Auch nach dem Wegzug vom Kräherwald bin ich der Waldkirchengemeinde immer treu geblieben – selbst über eine Entfernung von 75 Kilometern. Seit 1994 wohne ich Im Kaisemer in Stuttgart-Nord. Die diakonische Besuchsgruppe wurde vor vier Jahren durch Pfarrer Dr. Grötzinger ins Leben gerufen, da er die vielen Besuche älterer Gemeindeglieder nicht mehr alleine bewältigen konnte, die ihm aber sehr wichtig waren. Träger ist der Gemeindeverein „Tätige Hilfe“. Die Gruppe besteht aus ca. 10 Personen; davon arbeiten zwei nebenamtlich und acht ehrenamtlich. Unsere Aufgabe ist es, ältere Menschen durchschnittlich eins bis zwei Stunden in der Woche zu besuchen, die sonst immer alleine wären, weil sie keine Angehörigen mehr haben oder diese nicht in der Nähe wohnen.

Neben dieser Tätigkeit in der Diakonischen Besuchsgruppe arbeite ich in einem Büro für Hausverwaltungen. Dort bin ich schon mit älteren Menschen, die im Betreuten Wohnen leben, zusammengekommen und habe festgestellt, dass Menschen in der 4. Lebensphase in vielen Situationen Hilfestellung benötigen. Es ist mir weiter bewusst geworden, wie wichtig für ältere Menschen das miteinander Reden ist. Da das Durchschnittsalter über 90 Jahre liegt, gibt es viel aus ihrem Leben zu erzählen. Oft gehen wir auch spazieren, was die Senioren sehr genießen. Auch Gemeindeglieder, die in Pflegeheimen leben, werden von uns besucht. Ich besuche fünf Damen, Durchschnittsalter 93 Jahre, je nach Bedarf eins bis zwei Stunden in der Woche. Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, zu sehen, dass sich die SeniorenInnen über unsere Be-

suche freuen und dankbar sind für jede Ansprache.

Im April haben wir bei einem Gottesdienst für Mehrfachbehinderte aus der Nikolauspflge mitgeholfen. Dies war für mich persönlich eine ganz besondere Erfahrung. Es freut uns, dass auch SchülerInnen sich für die Großeltern-generation interessieren und uns begleiten. So macht zurzeit eine sechszehnjährige Schülerin der Internationalen Schule in Stuttgart-Degerloch ein Projekt im Sozialbereich über einen Zeitraum von drei Monaten bei uns. Im Rahmen dieses Projektes besucht sie jede Woche für eine Stunde eine einundneunzig-jährige Dame, sie geht mit ihr spazieren oder einkaufen; das wird individuell vereinbart.

Die Mitarbeiter der Diakonischen Besuchsgruppe treffen sich regelmäßig alle 6 Wochen zu einem Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Wenn es Sie interessiert, schauen Sie doch einfach bei unserem nächsten Treffen am 15. November 2010 um 10 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses bei uns herein oder fragen Sie im Gemeindebüro nach. Über neue Mitglieder im Gemeindeverein und über jede „tätige Mit-hilfe“ freuen wir uns natürlich sehr.

Brigitte Storz



HOSPIZ
STUTT GART

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

HOSPIZ STUTT GART
Begleitung und Be-
ratung schwer kranker
und sterbender
Menschen sowie ihrer
Familien zu Hause

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen begleiten Menschen am Lebensende so, dass sie ihre letzte Lebensphase als lebenswert und erfüllt empfinden können. Unser multiprofessionelles Palliative-Care-Team unterstützt Sie mit:

- Beratung und Begleitung in pflegerischen, medizinischen und persönlichen Fragen durch die ambulanten Hospizschwestern zu Hause (Palliative-Care-Fachkräfte).
- Psycho-soziale Begleitung durch geschulte Ehrenamtliche. Rufbereitschaft rund um die Uhr (Fachkräfte).
- Unterstützung von Familienangehörigen - auch von Kindern und Jugendlichen
- Trauerbegleitung (Einzel und in Gruppen)

Der Dienst ist für Betroffene kostenfrei. Kontakt: HOSPIZ STUTT GART Ambulanter Bereich für Erwachsene (Dr. Christine Pfeffer)
 Ambulantes Kinderhospiz (Margret Fuchsle)
 Staffenbergstraße 22 70184 Stuttgart
 Tel.: 0711-23741-53 E-Mail: info@hospiz-stuttgart.de www.hospiz-stuttgart.de

♪ Chor der Waldkirche Stuttgart Termine ♪

Der Chor der Waldkirche singt in folgenden Gottesdiensten :

- 25. Dezember 2010, dem 1. Weihnachtsfeiertag, um 11 Uhr in der Waldkirche. „Gloria“ aus der Messe in D-Dur op. 86 für Soli, Chor und Orgel von Antonin Dvorak, u.a.. Die Proben dazu finden dienstags um **20:15 Uhr** am 23.11. mit Nachfeier und am 30.11., 07.12., 14.12. und 21.12. statt.
- 26. Dezember 2010, dem 2. Weihnachtsfeiertag, Chorprojekt um 11 Uhr in der Waldkirche.

Herzliche Einladung zum Projektchor!

Im Advent findet wieder ein Chorprojekt für den Gottesdienst am 26.12.2010 in der Waldkirche statt. Dazu laden wir alle interessierten SängerInnen herzlich ein! Die Proben des Projektchores sind in diesem Jahr an folgenden Dienstagabenden: 7.12., 14.12., 21.12. jeweils von **19:00–20:15 Uhr** im Gemeindesaal der Waldkirche. An dem musikalischen Gottesdienst ist ebenfalls das Bläserensemble WestBlech von der Rosenberkirche beteiligt.

Für weitere Informationen und Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Es grüßt Sie herzlich Ihr Florian Aißlinger

Florian Aißlinger ♪ Kleiner Weg 2 ♪ 70565 Stuttgart ♪ 0711/8205781 ♪ DerMeistersinger@web.de ♪

Flötenkreis (Leitung: Florian Aißlinger)	Dienstags 19.00 – 19.45 Uhr
Chor der Waldkirche (Leitung: Florian Aißlinger)	Dienstags 20.00 – 21.30 Uhr
Junge Kantorei (Leitung: Johannes Sorg)	Donnerstags 18.30 – 19.30 Uhr
Kinderchöre (Leitung: Johannes Sorg)	
Vorchor: Kindergarten ab 5 Jahren mit Betreuung bis 14.00	Freitagnachmittags 13.15 – 13.45 Uhr
Kinderchor 1: Kinder der 1. Klasse	Freitagnachmittags 13.45 – 14.30 Uhr
Kinderchor 2: für Klasse 2 und 3	Freitagnachmittags 14.30 – 15.15 Uhr
Kinderchor 3: für Klasse 4 und 5	Freitagnachmittags 15.30 – 16.30 Uhr

Am Himmel geht ein Fenster auf

Unser diesjähriges **Weihnachtsmusical** von Jörg Ehni und Uli Führe führen wieder am dritten Advent auf,

12. Dezember um 17 Uhr in der Waldkirche.



Begleitet von Uli Gutscher und seinem Trio musiziert und spielt der Kinderchor der Waldkirche unter der Regie von Frau Volz. Frau Günther hat viele Helfer um sich geschart um eine auch optisch schöne Aufführung mit Kostümen und Bühnenbild zu garantieren. Die Leitung hat Johannes Sorg.

Wir laden Sie ganz herzlich zu diesem aktuellen Weihnachtsspiel ein!


Weihnachten mit den Kinderchören der Waldkirche und der Jungen Kantorei

Im **Gottesdienst vor der Bescherung** am 24.12. um 16 Uhr singt der Kinderchor begleitet von einem Geigenensemble (Leitung Frau Knabbe) bekannte Weihnachtslieder.

Die **Christvesper** um 18 Uhr wird musikalisch umrahmt von der Jungen Kantorei und einem Kammerorchester mit der Weihnachtskantate „Willkommen süßer Bräutigam“ von Vincent Lübeck.

Adventszeit im Kindergarten! Wir machen uns auf den Weg, bald ist

Weihnachten!



Jetzt ist die Zeit zum Freuen.
Wir zünden Lichter an,
dass unsere Weihnachtsfreude
man weithin sehen kann.

Wir schmücken unsre Stuben
mit Tannenzweig und Stern.
Wir machen uns Geschenke und essen
gut und gern.

Und alles ist ein Zeichen,
dass Gott die Menschen liebt
und dass er Heut und immer
uns soviel Freude gibt.

Martin Gotthard Schneider

Liebe Gemeinde,
wie in diesem Gedicht beschrieben sind unsere Kindergartenkinder schon bereit, sich mit uns auf den Adventsweg zu begeben. Der Adventskranz bereitet der ganzen Gruppe Freude und strahlt mit seinem Duft und dem warmen Licht der Kerzen eine gemütliche Stimmung aus. Um ihn herum hören wir Geschichten und singen Lieder, tragen Gedichte vor. Im Mittelpunkt stehen dabei Maria und Josef die sich auf dem Weg nach Bethlehem befinden. Am schön gestalteten Adventskalender findet jedes Kind eine kleine Überraschung. Wann, bestimmt das Los. In Rollenspielen, Gesprächen und Bilderbüchern nähern wir uns so mit den Kindern der Weihnachts-

botschaft: Mitgefühl und Menschlichkeit für jeden. Für die Aktion Weihnachten im Schuhkarton sammeln wir jeweils für einen Jungen oder ein Mädchen, in einen Schuhkarton Kleinigkeiten damit ein Kind, irgendwo auf der Welt auch ein Weihnachtspaket erhält. Vielen Dank für Ihre Beteiligung. Natürlich besuchen wir im Rahmen der Kirchgänge auch unsere Kirche im Advent.

Wir wünschen Ihnen nun eine friedliche Adventszeit und schöne Weihnachten.

Ihr Kindergarten Team

Bambini – Gruppe

15 Plätze gibt es in der Bambini-Gruppe, hier können die Kinder schon ab 2 Jahren bis zum Eintritt in den Regelkindergarten aufgenommen werden. Eine kleine Übersicht zum Tagesablauf:

Zunächst wird ein Freispiel angeboten, parallel dazu fast immer Kreativangebote wie malen, schneiden, kleben, backen usw. Nach dem Aufräumen und Händewaschen gibt es ein gemeinsames Vesper am großen Tisch. Nachdem alle gestärkt sind, geht es nach nebenan in das „Große Zimmer“, wo abwechselnd verschiedene Bewegungslandschaften angeboten werden. Wenn alle Kinder genug getobt haben, treffen wir uns im Kreis. Dort wird gemeinsam gesungen, Musik gemacht, es werden

Kreis- und Bewegungsspiele gespielt. Für die letzte halbe Stunde gehen wir wieder in den Bambini – Gruppenraum zurück, wo noch entspannt vorgelesen, geknetet, gepuzzelt etc. wird. Im Schlusskreis wird nochmals gesungen, Fingerspiele gemacht und zum Abschied wird unser Schlusslied gesungen.

Die Öffnungszeiten der Gruppe sind von Mo – Fr von 9.00 – 12.00 Uhr. Die Kindergruppe wird vom Gemeindeverein „Tätige Hilfe“ getragen.

Nähere Informationen bei den Erzieherinnen Sybille Hartig und Gudrun Günther.
Telefon 120 92 23

„Mensch, Petrus!“ so lautete das Motto der diesjährigen Kinderbibel-Erlebnistage – und viele Menschen hatten sich zusammen gefunden, um am Wochenende **VOR** den Kinderbibeltagen genau diese umfassend, intensiv und kreativ, generationen- und gemeindeübergreifend vorzubereiten.

Da wurden Lieder geübt, Spiele erprobt und Bastelaktionen ausprobiert, Kleingruppen-Programm zusammengestellt – und natürlich eifrig und unermüdlich die biblischen Theater-szenen geprobt, Requisiten gesammelt, miteinander gegessen und viel miteinander gelacht! Aus 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (katholische und evangelische) von 4 Gemeinden (St. Maria, St. Fidelis, Gedächtnis-Rosenberg und der Waldkirche) mit einem Altersspektrum von 13 bis 50 plus setzte sich das diesjährige Team zusammen – und das waren wir: ein Team, das sich in aller Unterschiedlichkeit prima ergänzt und bereichert hat!

Eine Woche später: Rund 70 Kinder strömen Freitagnachmittags in die Waldkirche. „Ein jeder kann kommen“ – so tönt es vielstimmig und begeistert – das traditionelle Kinderbibel-Erlebnistage Auftakt-Lied. Gesungen wurde sowieso gern und viel – und im Laufe der 2,5 Tage immer sicherer und – jawohl, auch lauter!



Fasziniert und mit großen Augen wurden die Geschichten des Petrus verfolgt. Petrus, der sich über einen riesigen Fischfang freut, der ihm wider besseres Wissens und auf Anregung von

Jesus hin gelingt. Petrus, der doch tatsächlich versucht, über's Wasser zu gehen, plötzlich aber Angst bekommt und den Boden unter den Füßen verliert. Petrus, der mutig und stark ist,



aber im entscheidenden Moment doch versagt und behauptet, er kenne Jesus nicht, und trotz allem die Erfahrung macht, dass Jesus ihn liebt, ihm vertraut und auf ihn baut, auf Petrus, den Felsen. Und da war natürlich noch „Petra“, das flippige Mädchen, das eher zufällig dazu kam und begeistert war, dass Petrus, ihr Namensvetter, auch ein normaler Mensch mit Stärken und Schwächen ist – so wie sie auch.

Nach dem grandiosen Mittagessen, bei dem rund neun kg Hackfleisch verbraten, unzählige Kilogramm Nudeln gekocht und vielfältige Rohkostplatten an rund 90 Leute verteilt wurden, rundete der Petrus-Erlebnis-Parcours den Samstagnachmittag ab.

Den krönenden Abschluss bildete dann der Gottesdienst am Sonntag in der Waldkirche mit Gästen aus allen beteiligten Gemeinden, in dem mit den gesammelten anwesenden Gottesdienstbesuchern ein gemeinsames, verbindendes Netz geknüpft wurde. Ein schönes Symbol auch für die kommenden Kinderbibel-Erlebnistage in 2011: ökumenisch, vielfältig, gut!

(Regina Ullrich)

PS: Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ohne Euch, wären diese tollen Tage überhaupt nicht möglich gewesen!

Kinderkirche im Advent „Gottes Advent verändert Leib und Seele“



Mit diesen Gedanken will das Team der Kinderkirche in dieser Adventszeit gemeinsam mit den Kindern der Weihnachtsgeschichte auf die Spur gehen. An drei Adventssonntagen, dem 28.11., 5.12. und 19.12. geht es dann parallel zum Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr darum, nicht nur an der Oberfläche der Weihnachtsgeschichten zu bleiben, sondern die biblische Botschaft auch im Herzen mitzunehmen.

Für die kommenden Termine hat sich das neu zusammengesetzte Team gemeinsam mit Pfarrer Spur

auf einen spannenden Weg der Teamvorbereitung verständigt. Die Bibel soll mit ihren Geschichten und Bildern wieder ganz zentral im Mittelpunkt der Botschaft für Kinder stehen. Neue Materialien werden in den Mittelpunkt rücken und das Team ist gut motiviert für die gemeinsamen Vorbereitungsabende.

Wer Lust hat dazuzukommen ist herzlich eingeladen – der nächste Vorbereitungsabend ist am 12. Januar 2011 um 19.30 Uhr im Clubraum.

Kinder-Kleider-Bazar: Termin bitte vormerken!



Am 19. März 2011 von 9.00 – 12.00 Uhr findet der nächste Kinder-Kleider-Bazar statt. Der Verkauf findet wie gewohnt im Schillersaal, im Jugendraum und in der Turnhalle des Kindergartens statt.

Wer verkaufen möchte, kann sich ab dem 5. Februar 2011 über die homepage der Waldkirche www.waldkirche-stuttgart.de anmelden.

Unter der Rubrik „Kinder-Kleider-Bazar in der Waldkirche“ ist dann ein Anmeldeformular eingestellt. Dort sind auch alle Rahmenbedingungen und Grundsätze für die Anmeldung und die Abwicklung zu finden. Die Anmeldung ist bis zum 27. Februar 2011 möglich.

Die Zu- bzw. Absagen erfolgen unmittelbar nach Anmeldeschluss per E-Mail. Wer keinen Internetzugang hat, kann sich in dieser Zeit auch direkt im Pfarrbüro telefonisch oder persönlich anmelden.

Das Bazarteam

FRAUENRUNDE

Donnerstag, 09. Dezember 2010,
15 Uhr, Schiller-Saal
Wir laden Sie herzlich zu einem fröhlichen **Vorweihnachtsnachmittag** ein. Zur festlichen Einstimmung trägt uns Irmgard Förch einige Weihnachtsgeschichten aus aller Welt vor. Unseren neuen Gemeindepfarrer Roland Spur möchten wir alle an diesem Nachmittag sehr herzlich begrüßen und willkommen heißen. Wie in jedem Jahr bitten wir Sie herzlich, wenn möglich, etwas Weihnachtsgebäck mitzubringen. Vielen Dank im Voraus.

Donnerstag, 13. Januar 2011,
15 Uhr, Schiller-Saal
In bewährter Tradition beginnen wir das neue Jahr mit der Auslegung der Jahreslosung. **„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“**
Pfarrerin Dr. Keim

Donnerstag, 10. Februar 2011,
15 Uhr, Schiller-Saal
In diesem Monat freuen wir uns, dass wir Ihnen wieder einen Vortrag aus dem Bereich der Medizin ankündigen können. „Optimale Betreuung von Tumorpatienten“ über das Thema: spricht Prof. Dr. med. Else Heidemann, Chefarztin der medizinischen Klinik vom Diakonieklinikum Stuttgart.

**Ausblick auf März 2011:
Referat von Pfarrer Roland Spur**

Für die Angebote der Frauenrunde, des Seniorennachmittags, die Abende mit dem Ökumenische Forum und für den gemeinsamen Mittagstisch erbitten wir um eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro Tel.: 290896.

SENIORENNACHMITTAG

Donnerstag, 02. Dezember 2010,
15 Uhr, Schiller-Saal
Herzliche Einladung zu einem **festlichen Nachmittag im Advent.**

Donnerstag, 20. Januar 2011,
15 Uhr, Schiller-Saal
Wir freuen uns auf Pfarrer Roland Spur zum Thema **Kirche im Radio und in den Medien.**

Donnerstag, 17. Februar 2011,
15 Uhr, Schiller-Saal
„Unvergesslicher Heinz Erhardt“ Wir laden Sie herzlich ein zu einer Veranstaltung zum schmuzzeln. Referentin: Heidemarie Borns

Gymnastik für Senioren
Dienstags um 10.15 Uhr
Info: Eva-Maria Schulz, Tel. 6369035

Bibelmemory
Wer spielerisch wichtige Texte der Bibel und des Gesangsbuchs auswendig lernen und dabei noch das eigene Gedächtnis trainieren möchte, ist jeden Dienstag (außer in den Schulferien) um 11.15 Uhr in den Schiller-Saal eingeladen. Info: Ingrid Hausmann, Tel. 257846

Gemeinsamer Mittagstisch
An jedem ersten Dienstag im Monat, also am 07. Dezember 2010, 04. Januar 2011, 01. Februar 2011 sowie 01. März 2011, jeweils um 12.15 Uhr.

»Islam? Gott bewahre!«

Dazu lädt 2011 das Ökumenische Forum zu folgenden drei Abenden herzlich ein

- 1.) Montag, 24.1.2011 um 19.30 Uhr
„Islam – das unbekanntes Wesen“
Pfarrer Roland Spur
- 2.) Montag, 31.1.2011 um 19.30 Uhr
„Der Islam in der Kontroverse“
Dr. Wolfgang Rödl, kathol. Islambeauftragter

- 3.) Montag, 7.2.2011 um 19.30 Uhr
„Abraham bittet zu Tisch“
Pfarrerin Dr. Christine Keim
Mit orientalischen Häppchen
Eintritt frei — Bakschisch erbeten

Details finden sie auf der nächsten Seite.

Ökumenisches Forum Stuttgart Nord-West

»In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen«

(Johannes 14, 2)

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Sonntag, 16. Januar 2011 um 10:00 Uhr

Bethelkirche (Baptisten)

Forststraße 72, 70176 Stuttgart

Ökumenisches Chorprojekt

Predigt: Pfarrer Roland Spur

»Islam? Gott bewahre!«

Unter dieser Überschrift lädt 2011 das Ökumenische Forum weiter zu folgenden drei Abenden herzlich ein

1.) Montag, 24.1.2011 um 19.30 Uhr

„Islam – das unbekannte Wesen“

Information und grundlegende Einführung

Pfarrer Roland Spur

Gemeindehaus St. Fidelis

Silberburgstraße 60, 70176 Stuttgart

2.) Montag, 31.1.2011 um 19.30 Uhr

„Der Islam in der Kontroverse“

Diskussion, Debatten und Gespräch

Dr. Wolfgang Rödl, kathol. Islambeauftragter

Schillersaal der Waldkirche

Am Kräherwald 173

3.) Montag, 7.2.1011 um 19.30 Uhr

„Abraham bittet zu Tisch“

Beispiele gelungenen Zusammenlebens

Pfarrer Dr. Christine Keim, Moderation

Gedächtnisgemeindehaus

Seidenstraße 73, 70174 Stuttgart

Mit orientalischen Häppchen

Eintritt frei – Bakschisch erbeten

Ökumenisches Forum: Baptisten, Katholiken und Protestanten
Bethelkirche, St. Fidelis, Rosenberg-Gedächtniskirche und Waldkirche

VESPERKIRCHE STARTET WIEDER

Am 16. Januar 2011 startet zum 17. Mal die Stuttgarter Vesperkirche. Sieben Wochen lang, bis zum 5. März, wird dann die Leonhardskirche in der Innenstadt wieder zum "Zuhause auf Zeit" für Menschen aus ganz unterschiedliche Lebensbereichen. Da sitzen Punkerin und Rentner gemeinsam am Mittagstisch, Arbeitnehmer unterhalten sich mit Hartz-IV-Empfängern.

Die Vesperkirche öffnet täglich jeweils von 9 Uhr bis 16.15 Uhr ihre Tore, sonntags beginnt der Vesperkirchentag mit dem Gemeindegottesdienst um 10 Uhr. Sonntags ist auch wieder die beliebte Veranstaltungsreihe „Kultur in der Vesperkirche“. Bis zu 800 warme Mahlzeiten wurden im letzten Jahr täglich ausgegeben. Viele hundert Ehrenamtliche, darunter Schülerinnen, Auszubildende, Mitarbeitende verschiedener Unternehmen, Ärzte und ein Friseurteam engagieren sich gemeinsam mit dem Team der Hauptamtlichen in der Vesperkirche. Gemeinsam bieten sie einen Lebensraum an, in dem Ausgegrenzte aus ihrer Einsamkeit und Isolation herausfinden zu Gemeinschaft mit anderen und wo Bedürftige menschliche und seelsorgerliche Zuwendung, medizinische und praktische Unterstützung erfahren. Wenn Arme und Reiche, Starke und Schwache, sich beim Essen begegnen, bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch kommen, bei den Konzerten nebeneinander sitzen und an den Sonntagen gemeinsam Gottesdienst feiern, dann bleibt das nicht ohne Folgen.

„Die Vision der Vesperkirche ist es, Leben miteinander zu teilen“, sagt Kirchenkreis-Diakonie-Pfarrer Dr. Karin Ott. Die Vesperkirche bedeute weit mehr als nur eine warme Mahlzeit. Ott: „Unsere Gäste finden ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte, aber auch ganz praktische Unterstützung in ihren prekären Lebenssituationen.“



Besuchen Sie doch einmal die Vesperkirche, sie steht allen offen!

Spendenkonto: Konto 2 464 833 bei der BW-Bank, BLZ 600 501 01

Weitere Informationen zur Vesperkirche Stuttgart finden Sie unter www.vesperkirche.de.

Christoph Schweizer / Karin Ott

Bericht über die Wanderwoche im Oberengadin vom 2. – 9. 10. 2010

Eine Gruppe von 17 Wanderfreunden aus der Waldkirchengemeinde und vom MTV traf sich am Abend des 2.10.2010 im Silserhof zu unserer



traditionellen Wanderfreizeit. Das Dorf zwischen den Seen, umrahmt von Wiesen, Wäldern und schneebedeckten Gipfeln liegt auf 1800 m ü. M. Die Morgenandachten hielt uns Pfarrer Dr. Grötzinger unter dem Thema „Freude“, entsprechend dem biblischen Motto „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!“ An mehreren biblischen Beispielen wurde uns verdeutlicht, wie Gottes Handeln bei uns Menschen Freude auslöst. Im

Silserhof waren wir bei Christine und Kurt Siegenthaler bestens untergebracht und mit schwäbischer Küche verwöhnt. Dabei nahmen wir gern in Anspruch, dass die Benützung der Bergbahnen im Pensionspreis enthalten war. Bei herrlichem Herbstwetter und zur Gewöhnung an die Höhenlage wanderten wir ins Fex- und Rosegtal. Die Lärchen färbten sich gerade goldgelb. Für alle in bleibender Erinnerung ist die Wanderung zur Zungenspitze des Morteratsch-Gletschers und die anschließende Fahrt mit der Bergbahn auf die Diavolezza. Auch die gemeinsame Wanderung von der Signalbahn zur Chantarella mit anschließender Bergfahrt zum Piz Nair und die grandiose Sicht aus 3057m Höhe auf die Seen und das Engadiner Berg-Bergpanorama lösten Dankbarkeit und Freude aus. Die Wanderer, die noch gut zu Fuß waren, sind am Nachmittag noch auf der Via Engiadina, zur Halbinsel Chastè, zum Shoppen oder ins Museum gewandert. Die Abende standen zur freien Verfügung oder waren mit Buchlesung, Konzert, Vorführung des Films „Unsere Erde“ und Diskussionen ausgefüllt. Anregungen für das nächste Jahr nehmen wir gern entgegen. Eberhard Löblein und Dorothea Langmasius

Wie wird die Kirche zukunftsfähig?

Themenfrühstück mit Prof. Dr. Christian Möller, Heidelberg
Samstag, 5. Februar 2011, 9.00 – 11.30 Uhr



Viele Menschen, die sich der evangelischen Kirche verbunden fühlen, blicken voller Sorge in die Zukunft. Die Zahl der Mitglieder sinkt, die Einnahmen durch die Kirchensteuer gehen zurück. Die Kirche rüstet sich für die erwarteten mageren Jahre, indem sie Personalstellen

abbaut, Kirchen und Gemeindehäuser verkauft, kleinere Gemeinden zusammenlegt und sich immer mehr auf große, öffentlichkeitswirksame Projekte konzentriert. „Die Zukunft der Kirche“ soll daher in diesem Frühjahr das übergreifende Thema beim Themenfrühstück der Waldkirchengemeinde sein. Wir fragen: Was ist zu tun, damit die Kirche „zukunftsfähig“ wird?

Zunächst erwarten wir Prof. Dr. Christian Möller. Er ist Professor für Praktische Theologie an der

Universität Heidelberg und hat sich in der gegenwärtigen Kirchenreform-Debatte öfter mit provokanten Thesen zu Wort gemeldet. Zuletzt geschah dies in seinem Buch „Lasst die Kirche im Dorf! Gemeinden beginnen den Aufbruch“, Göttingen 2009. Prof. Möller wendet sich gegen die Überschätzung von Rezepten und Strategien, mit denen die Kirche ihre Zukunft sichern möchte, als ob sie etwas wäre, über das sie verfügen könnte. Stattdessen müsse die Kirche ihre Zukunft als eine von Gott erbetene im Lichte der Vater-unser-Bitte „Dein Reich komme“ verstehen.

Zu einem späteren Termin wird unser Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July über die Zukunft der Kirche aus Sicht der Kirchenleitung unserer württembergischen Landeskirche sprechen.

Wir bitten um Anmeldung an das Gemeindebüro, möglichst bis Mittwoch, 2. Februar 2011.

Der Neubau der Junior High School in Weija / Ghana macht große Fortschritte.

Anfang September erhielten wir einen Brief von ob Bob Dajh, dem Direktor der Schule, in dem er



sich für die weitere finanzielle Unterstützung durch die Waldkirchengemeinde bedankt. Dadurch sei es möglich gewesen, mit dem Bau von drei weiteren Klassenzimmern zu beginnen. Die

Fundamente seien inzwischen mit Kies ausgefüllt und die Eisenstäbe für die Pfeiler gesetzt worden. Ebenso wurde die Umgebung des Gebäudes mit einem Bulldozer eingeebnet. Für die Begleitung des Projekts gibt es inzwischen sowohl auf deutscher als auch auf ghanaischer Seite ein Team. In Weija besteht es aus der örtlichen Pfarrerin, einem Mitglied des dortigen Kirchengemeinderats, dem Schulleiter und zwei weiteren Lehrkräften. In der Waldkirchengemeinde besteht der AK Ghana hauptsächlich aus Teilnehmern der Gemeindereise nach Ghana im Herbst 2009. Er ist jedoch offen für alle, die an der weiteren Förderung und Begleitung dieses Projektes interessiert sind.

Pfarrer Dr. Eberhard Grötzingler

Unsere Containerladung ist in Weija angekommen und konnte am 11. Nov. übernommen werden!

Die Wirren der Bürokratie sind tückisch – auch in Ghana. Das mussten wir nun bei der Zollabfertigung unseres Containers im Hafen von Tema miterleben. Zur Erinnerung: Tische, Stühle,



Computer, Turnschuhe, Bälle und Hefte hatten wir im Sommer in einem großen Container für die JHS in Weija auf den Weg gebracht. Einige Wochen hat das Team vom AK Ghana gezittert und mit Spannung den Verlauf beobachtet. Nun aber können wir alle fröhlich und befreit durchschauen: unsere Gaben haben ihr Ziel erreicht! Die ersten Dankesworte sind noch ganz frisch – der Direktor der Junior High School in Weija schreibt uns:

„...wir haben die Waren freudig in Empfang genommen und ich muss gestehen, dass all die Dinge extrem gut sind und wir sind uns dessen bewusst, sie werden uns lange Zeit eine große

Hilfe sein – in der Schule, in der Kirche, in der Gemeinde und für alle Leute hier in Ghana. Wir wertschätzen alles, was uns geschickt wurde und



wir werden weiterhin beten, dass Gott die ganze Gruppe in Deutschland segnet. Tatsächlich hat eure Gruppe die Gemeinde von Weija regelrecht überrascht. ... Laßt das ganze Team wissen, dass wir nächste Woche eine Veranstaltung haben werden, welche im nationalen Fernsehen ausgestrahlt werden wird, damit alle sehen, was euer Team für die Presbyterian Weija JHS getan hat und wir werden versuchen euch so früh wie möglich zu informieren, wann der Beitrag dann gesendet wird. Danke.“

Wo unsere vertrauten Stühle aus dem Schillersaal nun ihren Platz finden werden und welche Reaktionen sonst noch aus Weija kommen – wir werden darüber berichten.

GOTTESDIENSTE VOM 05. DEZEMBER 2010 BIS 30. JANUAR 2011
--

So 05.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Zweiten Advent Musik: Oboen-Konzert F-Dur, BWV 1053 Kinderkirche	Spur
So 12.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Dritten Advent in der Gedächtniskirche	Ehrlich
	17.00 Uhr	„Am Himmel geht ein Fenster auf“ ein Musical zur Weihnachtszeit von Jörg Ehni und Uli Führe aufgeführt von den Kinderchören der Waldkirche	J. Sorg, M. Volz und Team
Mi 15. 12	10.30 Uhr	Advents-Gottesdienst der Nikolaus- Pflege am Dornbuschweg	Team und Spur
So 19.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Vierten Advent Kinderkirche	Bräuchle
	13.00 Uhr	<i>PCGhana will celebrate our annual Love Feast after Church Service zum Gottesdienst und dem anschließende Fest sind wir herzlich eingeladen.</i>	
Fr 24.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst vor der Bescherung für Kinder und ihre Familien mit dem Kinderchor und einem Geigenensemble	Spur
	18.00 Uhr	Christvesper an Heiligabend Es singt die Junge Kantorei	Spur
Sa 25.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst am Christfest mit dem Chor der Waldkirche und Instrumentalisten	Bräuchle 0
So 26.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag	Trauthig
Fr 31.12.	19.00 Uhr	Gottesdienst am Altjahrabend	Bräuchle
Sa 01.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst an Neujahr mit Abendmahl anschließend Ständerling (Neujahrsbrezel)	Dr. Keim
So 02.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Trauthig
Mi 06.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst an Heilige Drei Könige	Spur
So 09.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Bräuchle
So 16.01.	10.00 Uhr	in der Bethelkirche Ökumenischer Gottesdienst	Spur
So 23.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Spur
So 30.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Ehrlich

<p>In der Waldkirche trifft sich auch die Stuttgarter Gemeinde der Presbyterian Church of Ghana. Die Gottesdienste sind sonntags um 13 Uhr in der ghanaischen Landessprache Twi und / oder auf Englisch. Gäste sind immer herzlich willkommen.</p>
--

Das Gemeindebüro ist in der Regel von Mo – Fr, 8 – 12 Uhr besetzt. Sprechzeiten nach Vereinbarung: Sibylle Heine oder Pfarrer Spur, Tel. 29 08 86

Konten bei der BW-Bank (BLZ 600 501 01): Ev. Kassengemeinschaft: 291 50 21, Betreff: „Waldkirche“; Ev. Pfarramt Waldkirche: 124 02 78; Gemeindeverein „Tätige Hilfe“: 224 21 10.
Dieser Gemeindebrief wurde herausgegeben vom Ev. Pfarramt der Waldkirche, Am Kräherwald 173 A, 70193 Stuttgart, Tel.: 0711 / 29 08 86, Fax: 29 08 96. e-mail: waldkirche@arcor.de